



**B-Net 91 07**  
Anwenderhandbuch  
03/2007

© Copyright by

**Kaba GmbH**

Albertstraße 3

D-78056 Villingen-Schwenningen

Phone +49 7720/603-0

Fax +49 7720/603-102

info@kbs.kaba.com

www.kaba.de

All rights reserved. The document and its parts are copyrighted. Only Kaba GmbH has the right to commercialize, market and distribute this document. This document, or any part of it, may not be copied or reproduced, adapted, arranged, reworked or modified without the prior consent of Kaba GmbH.

All company, trademark or product names are trademarks or registered trademarks of their respective owners and are protected.

Subject to technical changes without notice!

Order no. 04037501

<b>1</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>5</b>
	<b>Zu diesem Handbuch</b>	<b>5</b>
1.1	Sicherheitshinweise	6
1.1.1	Allgemeine Hinweise	6
1.1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
1.1.3	Installationshinweise	6
<b>2</b>	<b>Produktbeschreibung</b>	<b>7</b>
2.1	B-Net 91 07 Berechtigungsleser	7
2.2	Lieferumfang	7
2.3	Konformität	8
2.4	Kennzeichnung	8
2.5	Systemvoraussetzungen	9
2.6	Unterstützte Kartenformate	9
2.7	Technische Daten	9
2.7.1	Kommunikation	9
2.7.2	Elektrische Daten	9
2.7.3	Umgebungsbedingungen	9
2.7.4	Abmessungen	9
<b>3</b>	<b>Softwareinstallation</b>	<b>10</b>
3.1	Installation des USB-Treibers	10
3.2	Installation des ReaderControl	14
3.2.1	Anlegen der Verzeichnisstruktur	14
3.3	Installation des Port I/O Treibers	15
<b>4</b>	<b>Betrieb des Lesers</b>	<b>21</b>
4.1	Positionieren von Schlüsseln	21
4.2	Applikation starten	22
4.3	Applikation beenden	22
4.4	Datentransfer	23
4.4.1	Datenübertragung über Dateischnittstelle	23
4.4.2	Datenübertragung über UDP	25
4.4.3	Datenübertragung als Tastaturdaten	26
4.4.4	Data Logging	27
4.4.5	Statistik	29
<b>5</b>	<b>Ini-Dateien</b>	<b>30</b>
5.1	Ini-Datei editieren	30
5.2	system.ini	31
5.3	reader.ini	32
<b>6</b>	<b>Verpackung / Rücksendung</b>	<b>34</b>
6.1	Komplettgeräte	34
6.2	Beschriftung	34
<b>7</b>	<b>Anhang</b>	<b>35</b>
7.1	Maßzeichnungen	35
<b>8</b>	<b>Index</b>	<b>36</b>



# 1 Allgemeines

## Zu diesem Handbuch

<b>Gültigkeit</b>	Dieses Handbuch beschreibt das Kaba Benzing Terminal <b>B-Net 91 07</b> ab Herstellungsdatum: August 2006 Software-Version: 2.1.
<b>Adressaten</b>	Dieses Handbuch richtet sich an LEGIC® Lizenznehmer, Softwarehäuser und Systementwickler.  Die Beschreibungen setzen bereits geschultes Personal voraus. Sie können keine Produktschulung ersetzen.
<b>Inhalt und Zweck</b>	Der Inhalt beschränkt sich auf die Installation des USB-Treibers, die Installation der ReaderControl Applikation und auf die Beschreibung der Einstellmöglichkeiten in den Konfigurationsdateien (.ini-Dateien).
<b>Orientierung im Handbuch</b>	Um Ihnen das Auffinden bestimmter Themen zu erleichtern, enthält das Handbuch folgende Orientierungshilfen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Das Inhaltsverzeichnis am Anfang des Handbuches gibt Ihnen einen Überblick über alle Themen.</li><li>• Die Kopfzeile enthält außen jeweils das zugehörige Hauptkapitel.</li><li>• Am Ende des Handbuches finden Sie ein alphabetisch sortiertes Stichwortverzeichnis (Index).</li></ul>
<b>Hinweise mit Symbolen</b>	Bitte beachten Sie besonders die mit Symbolen gekennzeichneten Hinweise. Die in diesem Handbuch verwendeten Symbole haben folgende Bedeutung:
	<b>Wichtig!</b> Wichtige Hinweise für den sachgerechten Umgang mit dem Produkt. Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Fehlfunktionen führen.
	<b>Hinweis</b> Anwendungstipps, nützliche Informationen. Sie helfen, das Produkt und dessen Funktionalität optimal zu nutzen.

## **1.1 Sicherheitshinweise**

### **1.1.1 Allgemeine Hinweise**

Beseitigung von Störungen und Wartung ausschließlich durch speziell ausgebildetes Fachpersonal.

Umbauten und Veränderungen am Gerät sind nur durch vom Hersteller autorisiertes Fachpersonal auszuführen.

Alle durch andere Personen durchgeführten Umbauten und Veränderungen führen zum vollständigen Haftungsausschluss.

### **1.1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung**

Das Gerät bzw. die Anlage ist ausschließlich zu der im Kapitel "Produktbeschreibung" erläuterten Verwendung bestimmt.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer/Betreiber.

### **1.1.3 Installationshinweise**

Die Montage und Installation dürfen nur durch geschultes Personal erfolgen.

Die Firma Kaba GmbH haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder fehlerhafte Installation entstehen.

Die Installation darf nur an Orten erfolgen, welche die vom Hersteller genannten klimatischen und technischen Bedingungen erfüllen.

## 2 Produktbeschreibung

### 2.1 B-Net 91 07 Berechtigungsleser



Abb. 1: B-Net 91 07 Berechtigungsleser

Das B-Net 91 07 ist ein Berechtigungsleser mit LEGIC® advant Technologie zum Betrieb an der USB-Schnittstelle eines PC. Der Leser dient zur Erfassung von Informationen aus LEGIC®-Datenträgern. Mit Hilfe dieser Daten können Zugriffsberechtigungen auf PCs und Applikationen gesteuert und mit Hilfe von Passwörtern personalisiert werden.

Das mitgelieferte Java-Tool „ReaderControl“ bietet dem Entwickler eine Schnittstelle, über die er eigene Applikationen zur Datenauswertung anbinden kann.

### 2.2 Lieferumfang

- Berechtigungsleser B-Net 91 07 incl. USB-Anschlusskabel
- Programm-CD
- Dokumentation

### 2.3 Konformität



Dieses Gerät entspricht den Normen

**EN 60950**

**EN 301 489-3**

**EN 300 330-2**

gemäß den Bestimmungen der EG-Richtlinien

**73/23/EWG** Niederspannungsrichtlinie

**89/336/EWG** EMV Richtlinie

### 2.4 Kennzeichnung

Das Typenschild befindet sich auf der Unterseite des Gerätes.

Auf dem Typenschild befinden sich:

- Gerätebezeichnung
- Artikelnummer
- Seriennummer
- CE-Kennzeichnung

## 2.5 Systemvoraussetzungen

<b>Computer:</b>	PC/Notebook min. 300 MHz/128 MB RAM
<b>USB-Schnittstelle:</b>	USB 2.0 oder USB 1.1
<b>Betriebssystem:</b>	Windows XP oder Windows 2000
<b>JVM:</b>	Java JRE ab 1.4.2

## 2.6 Unterstützte Kartenformate

<b>LEGIC RF Standard (prime)</b>	Lesen/Schreiben
<b>LEGIC advant ISO-15693</b>	Lesen/Schreiben
<b>LEGIC advant ISO-14443A</b>	Lesen/Schreiben
<b>Andere ISO 15693</b>	nur UID-Lesen
<b>Andere ISO 14443A</b>	nur UID-Lesen

## 2.7 Technische Daten

### 2.7.1 Kommunikation

<b>USB-Typ:</b>	USB 2.0 Full Speed
-----------------	--------------------

### 2.7.2 Elektrische Daten

<b>Nennspannung:</b>	5 V DC über die USB-Verbindung
<b>Stromaufnahme:</b>	max. 120 mA
<b>Zulässige mittlere HF-Einschaltdauer:</b>	40%

### 2.7.3 Umgebungsbedingungen

<b>Schutzklasse</b>	IP 40
<b>Relative Feuchtigkeit:</b>	0% bis 95%, nicht kondensierend.
<b>Betriebsstemperatur:</b>	+5°C bis +40°C, keine direkte Sonneneinstrahlung
<b>Lagertemperatur:</b>	-20 bis +65°C

### 2.7.4 Abmessungen

<b>Länge:</b>	85 mm
<b>Breite:</b>	54 mm
<b>Höhe:</b>	10 mm

### 3 Softwareinstallation

#### 3.1 Installation des USB-Treibers

Im folgenden Kapitel wird die Installation des USB-Treibers in einer Windows-Umgebung beschrieben. Die auf der Programm-CD mitgelieferten USB-Treiber sind für folgende Betriebssysteme vorgesehen:

- Windows 2000 und
- Windows XP:

Im folgenden wird die Installation unter einer Windows XP Umgebung beschrieben.



#### Hinweis

Weitere Treiber für andere Betriebssysteme finden sich auf der Internet-Seite der Fa. FTDI Chip unter <http://www.ftdichip.com/>.

Stecken Sie das Anschlusskabel des B-Net 91 07 in einen freien USB-Port ihres PC. Nach kurzer Initialisierungszeit erscheint die folgende Meldung:

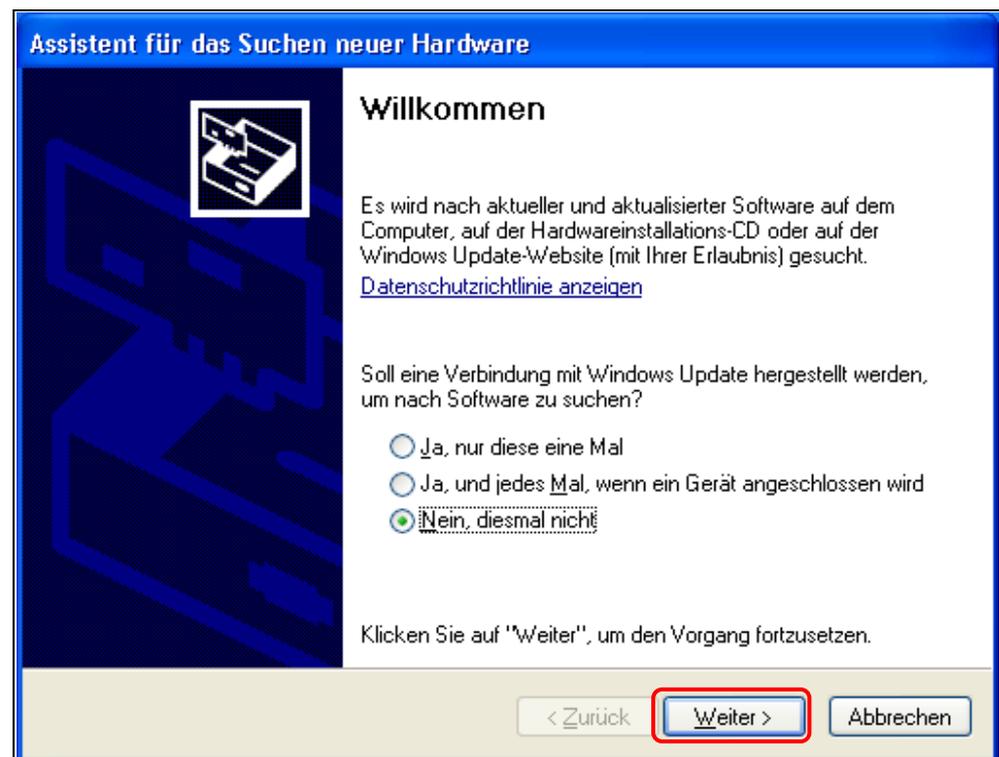


Abb. 2: Installationsassistent. Deaktivieren Sie die Suche auf der Windows Update Webseite. Bestätigen Sie mit „Weiter“.

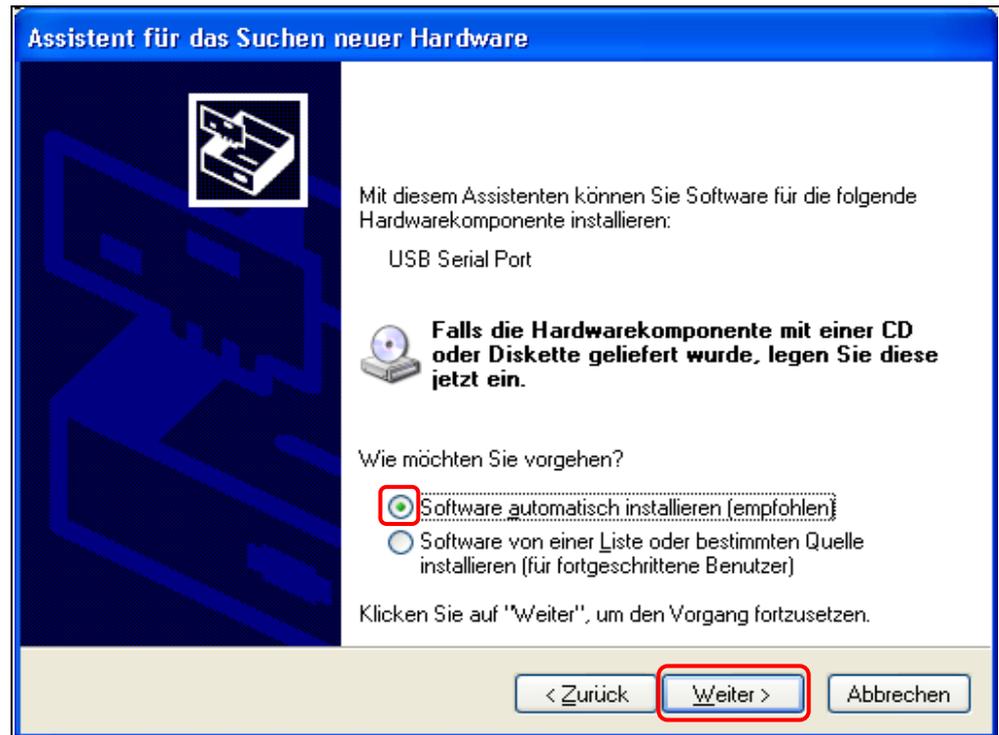


Abb. 3: Bei Installation von einer CD aktivieren Sie die Checkbox „Software automatisch installieren“. Bestätigen Sie mit „Weiter“.

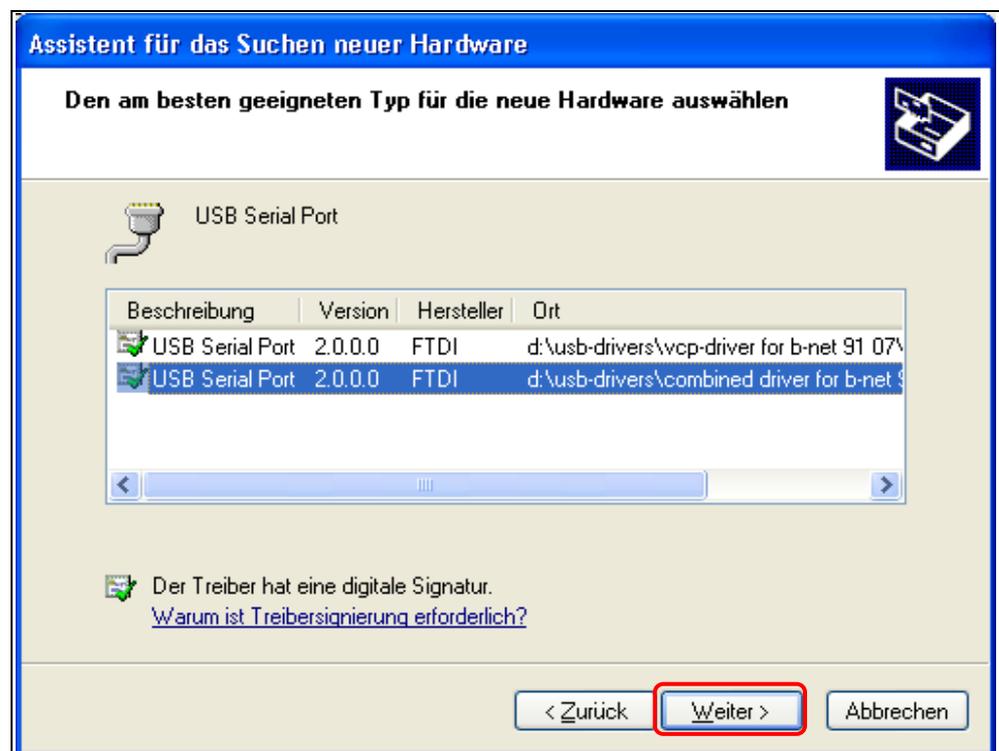


Abb. 4: Wähle Sie den erforderlichen Treiber.

**Windows XP:** combined driver for b-net 91 07

**Windows 2000:** vcp-driver for b-net 91 07

Bestätigen Sie mit „Weiter“.

Bestätigen Sie die Sicherheitsmeldung mit „Installation fortsetzen“.



Abb. 5: Windows-Sicherheitsmeldung

Die erforderlichen Dateien werden kopiert.

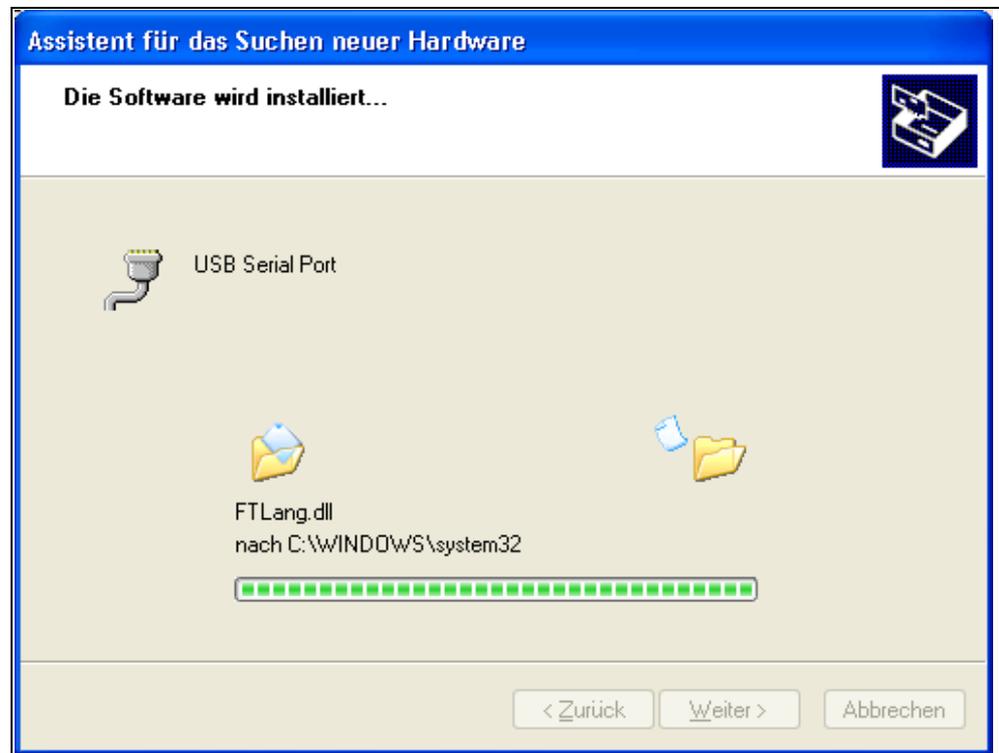


Abb. 6: Dateien kopieren.

Beenden Sie die Installation der Treiber mit „Fertig stellen“.

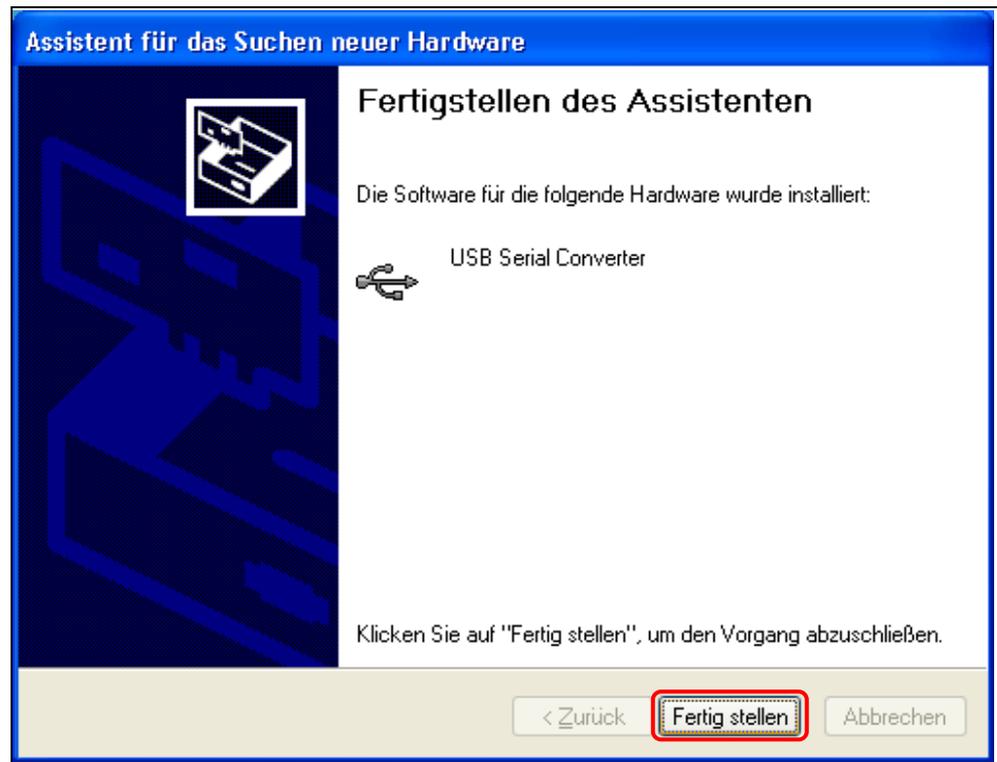


Abb. 7: Assistenten beenden.

Überprüfen Sie anschließend die Installation im Gerätemanager der Windows-Systemsteuerung.



### Wichtig!

Notieren Sie die Nummer der verwendeten COM-Schnittstelle. Diese muss zu einem späteren Zeitpunkt in der Datei „system.ini“ in der Sektion „Reader1“ im Parameter „SerialInterface“ angegeben werden, siehe Kapitel 5.2.

Ferner ist zu beachten, dass die Installation aus technischen Gründen nur an einem einstelligen Port (COM1 bis COM9) erfolgen darf. Falls erforderlich kann die Portnummer manuell in der Systemsteuerung eingestellt werden.

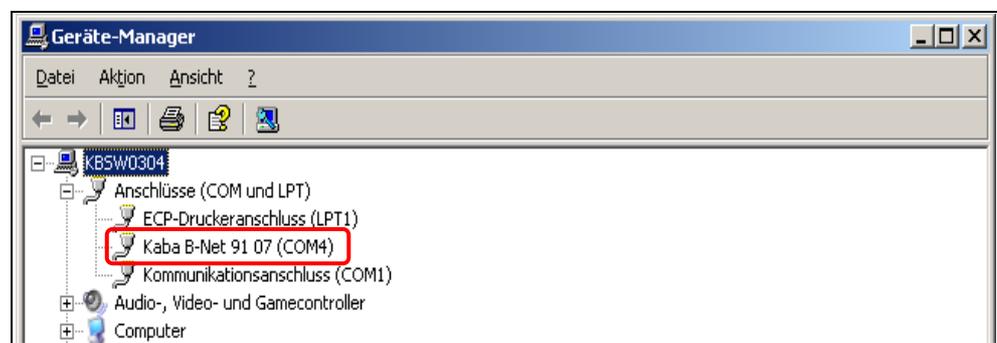


Abb. 8: Anzeige „Bedanet 91 07 (COM4)“ im Windows-Geräte-Manager.

### 3.2 Installation des ReaderControl

Das Java-Tool „ReaderControl“ bindet die bestehenden Lesertreiber (nur Lesefunktion) über standardisierte Schnittstellen an beliebige andere Applikationen an. Diese können vom Anwender selbst geschrieben werden.



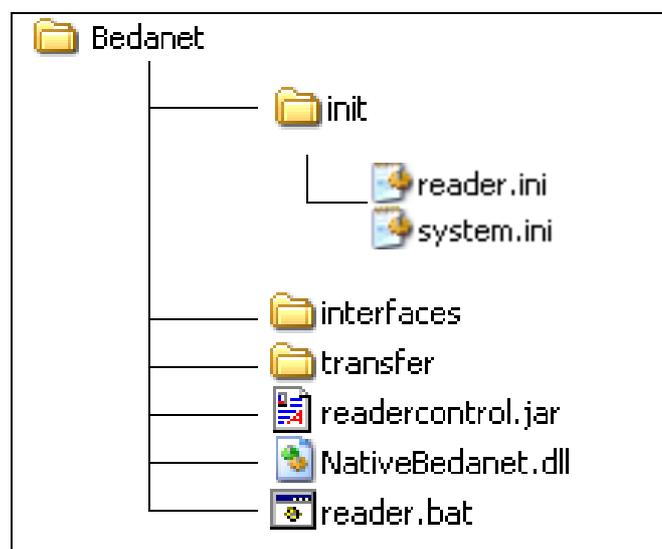
#### Hinweis

**Die ReaderControl Applikation unterstützt lediglich LEGIC® Prime.**

Die zum ReaderControl zugehörigen Dateien müssen von der Programm-CD in ein vorher erstelltes Verzeichnis kopiert werden. Die dargestellten Screenshots sind Beispiele und können je nach System unterschiedlich sein.

#### 3.2.1 Anlegen der Verzeichnisstruktur

1. Erzeugen Sie auf dem gewünschten Laufwerk ein Verzeichnis „Bedanet“.
2. Kopieren Sie in dieses Verzeichnis die Dateien
  - readercontrol.jar
  - NativeBedanet.dll
  - reader.batvon der Programm-CD.
3. Erzeugen Sie im Verzeichnis „Bedanet“ drei Unterverzeichnisse
  - init
  - interfaces
  - transfer.
4. Kopieren Sie in das Unterverzeichnis „init“ die Dateien
  - system.ini und
  - reader.inivon der Programm-CD.



Angelegte Verzeichnisstruktur

### 3.3 Installation des Port I/O Treibers



#### Wichtig!

Schließen Sie vor der Installation alle nicht benötigten Dateien und Programme.

Navigieren Sie zum Ordner „Install\_Reader\_Control auf der Programm-CD. Starten sie die Datei port95nt.exe.



Abb. 9: Installationsroutine port95nt.exe aufrufen.

Bestätigen Sie die Abfrage mit „Ja“.



Abb. 10: Installation der Applikation starten

Bestätigen Sie den Startbildschirm mit „Next“.

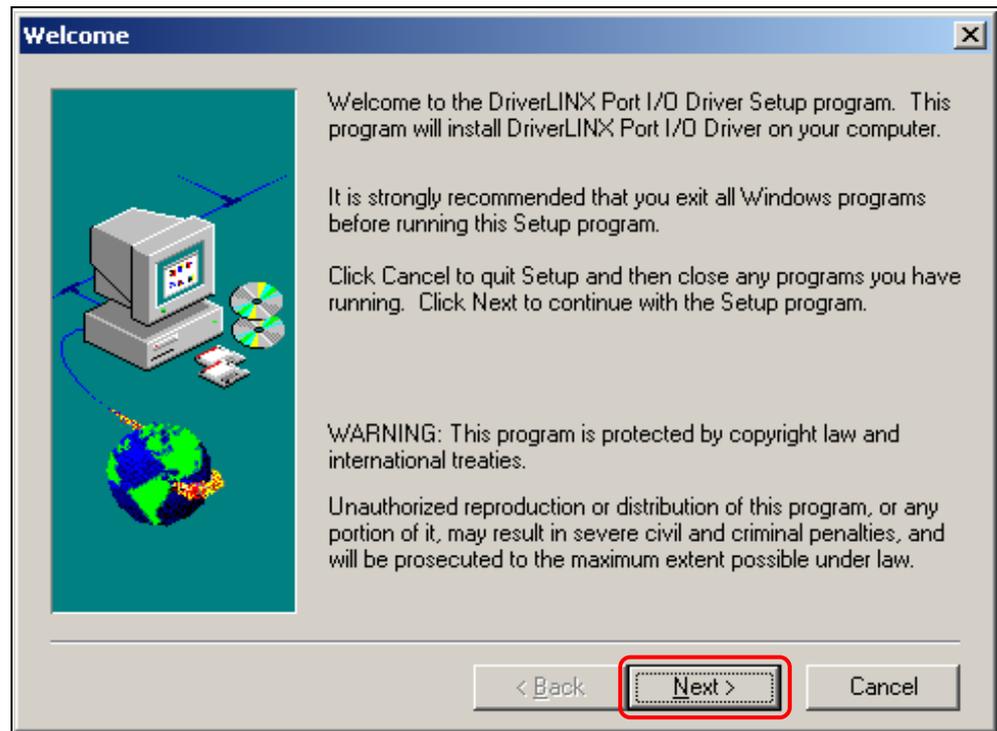


Abb. 11: Startbildschirm

Lesen Sie die Bestimmungen der Lizenzvereinbarung aufmerksam durch und bestätigen Sie mit „Yes“.

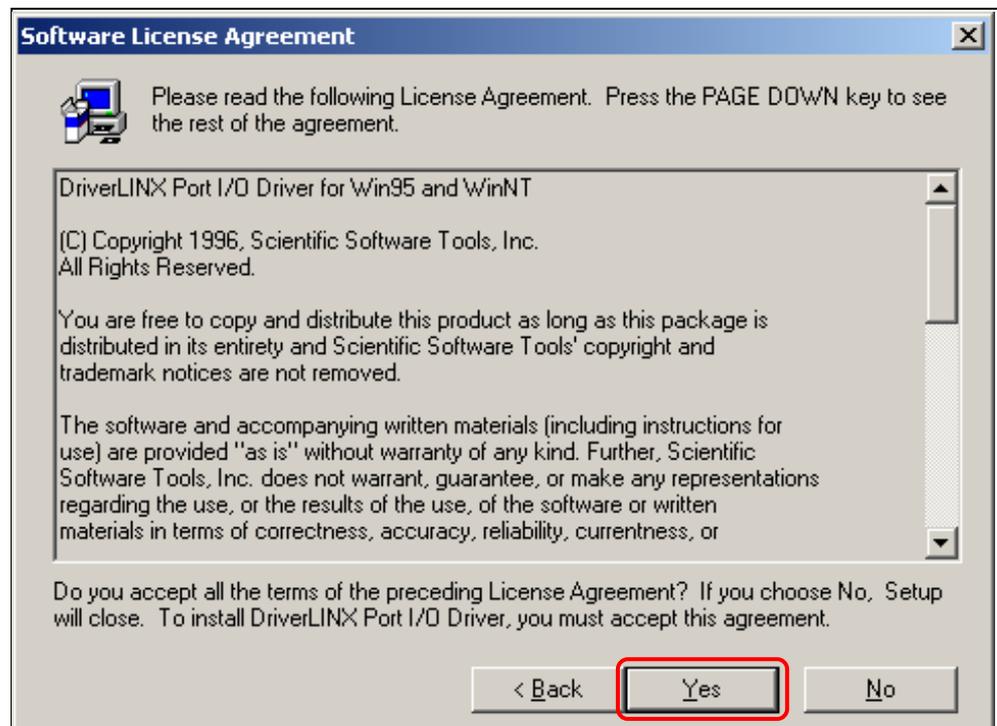


Abb. 12: Lizenzvereinbarung

Der folgende Hinweis ist nur für eine Installation unter Windows NT von Bedeutung. Bestätigen Sie mit „Next“.

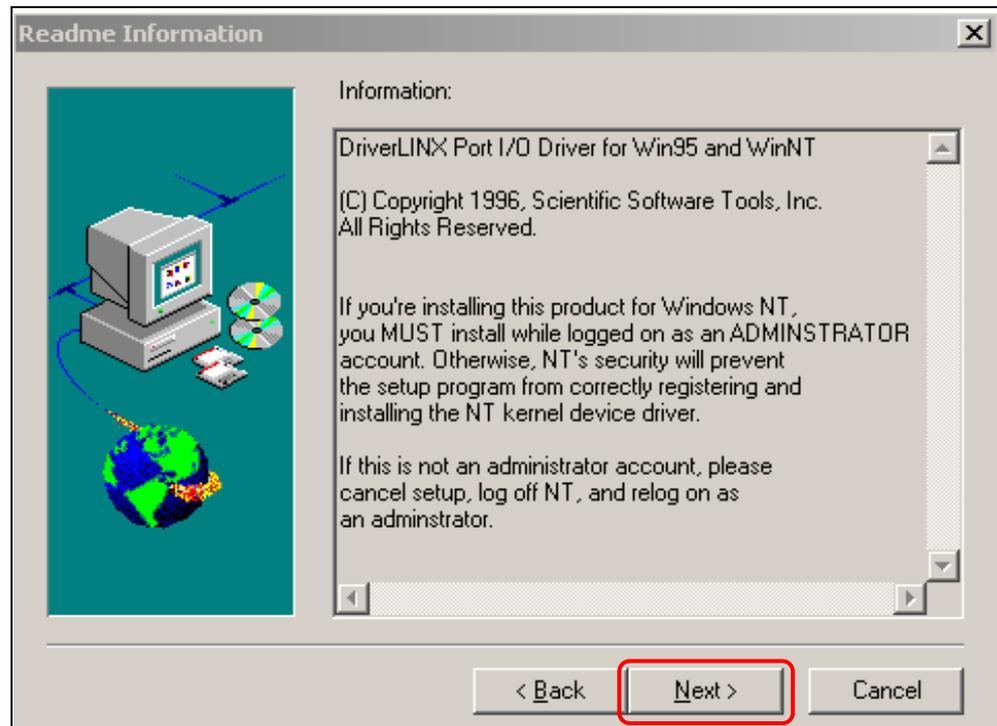


Abb. 13: Meldung Windows NT.

Übernehmen Sie den vorgeschlagenen Standard-Installationsordner oder wählen Sie mit der „Browse“ Funktion einen eigenen aus. Bestätigen Sie mit „Next“.

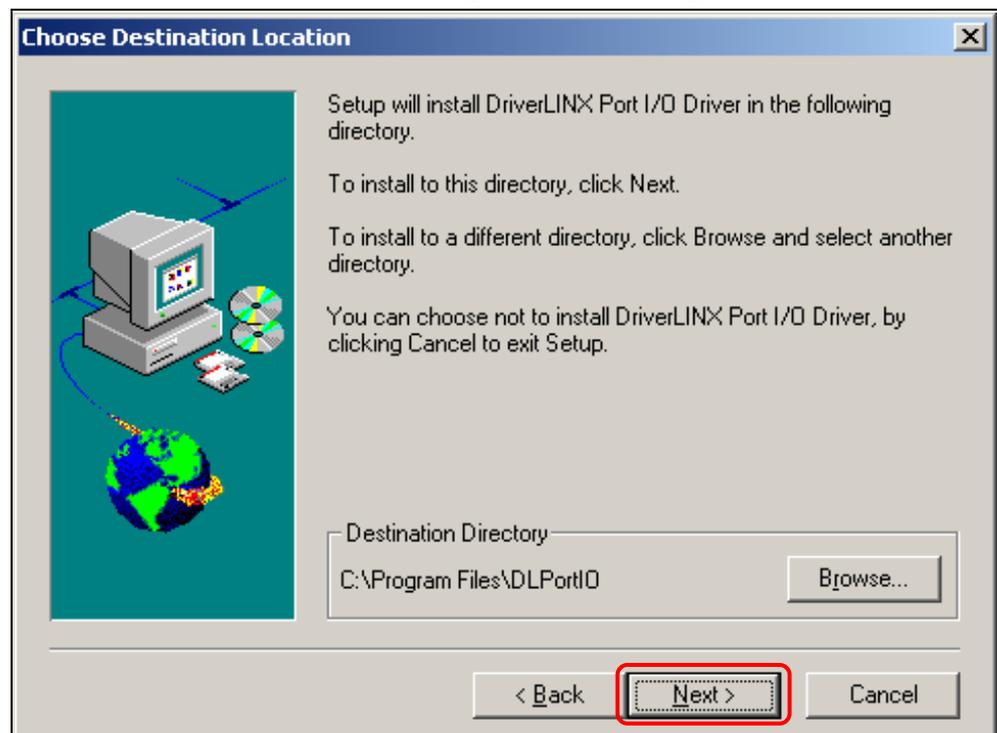


Abb. 14: Auswahl des Installationsordners

Übernehmen Sie die Standard-Installationsart oder wählen Sie eine der vorgeschlagenen Alternativen aus. Die Installationsart „Typical“ ist für die meisten Anwender ausreichend. Bestätigen Sie mit „Next“.

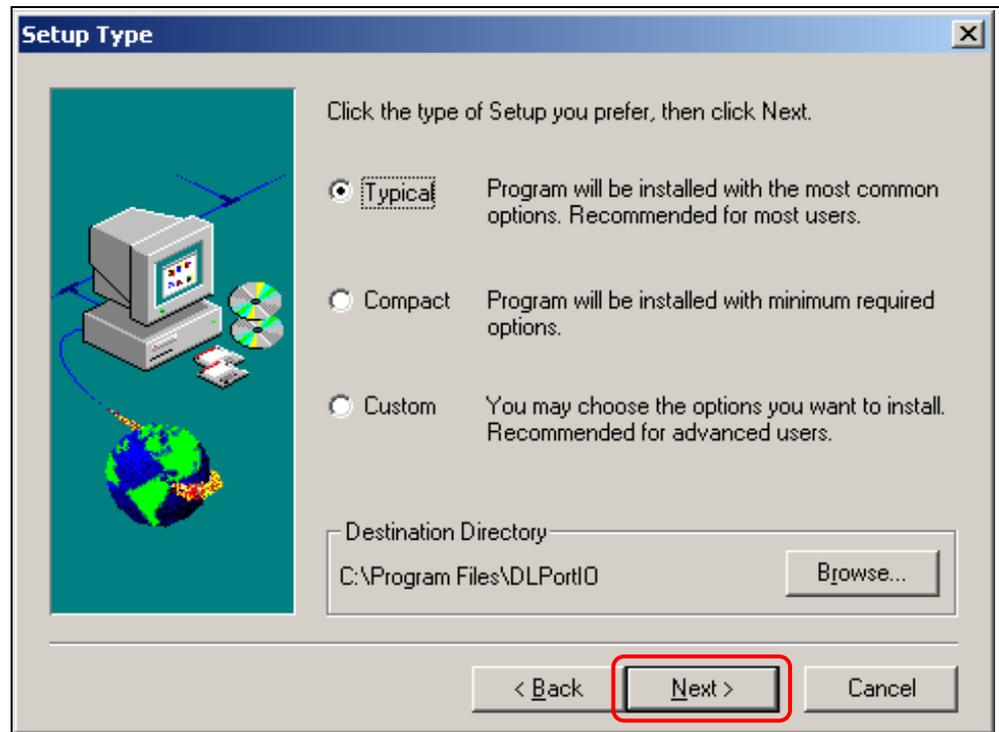


Abb. 15: Installationsart auswählen.

Die Installationsvariante „Custom“ empfiehlt sich für erfahrene Anwender, die den Installationsumfang selber bestimmen möchten. Bestätigen Sie mit „Next“.

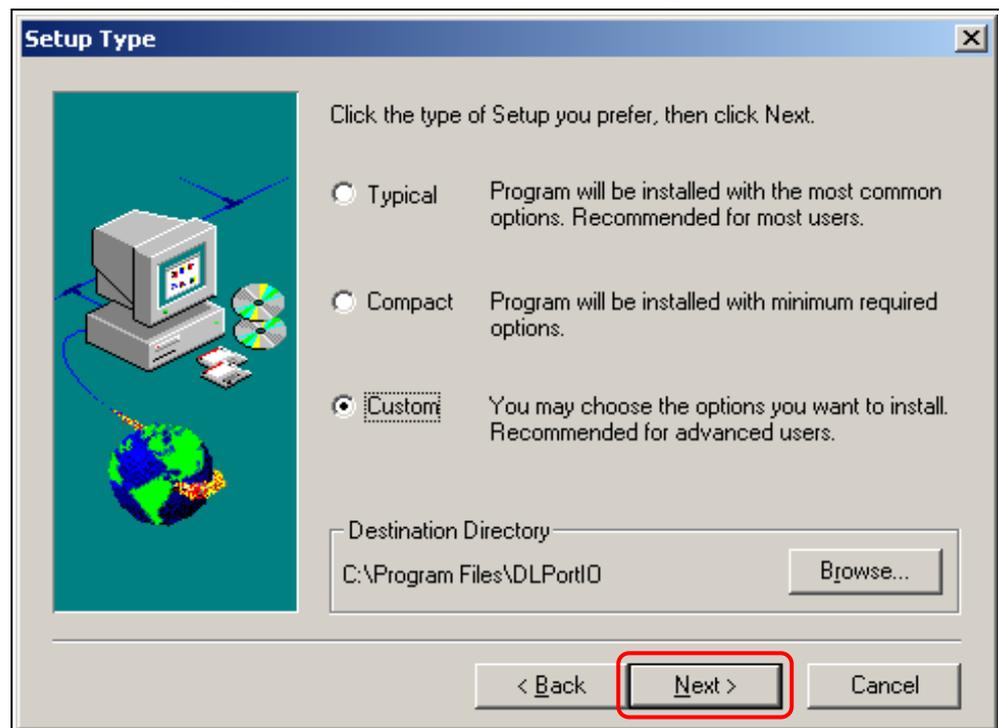


Abb. 16: Installationsvariante „Custom“

In der Installationsvariante „Custom“ kann der Anwender über Checkboxes die zu installierenden Komponenten auswählen. Bestätigen Sie mit „Next“.

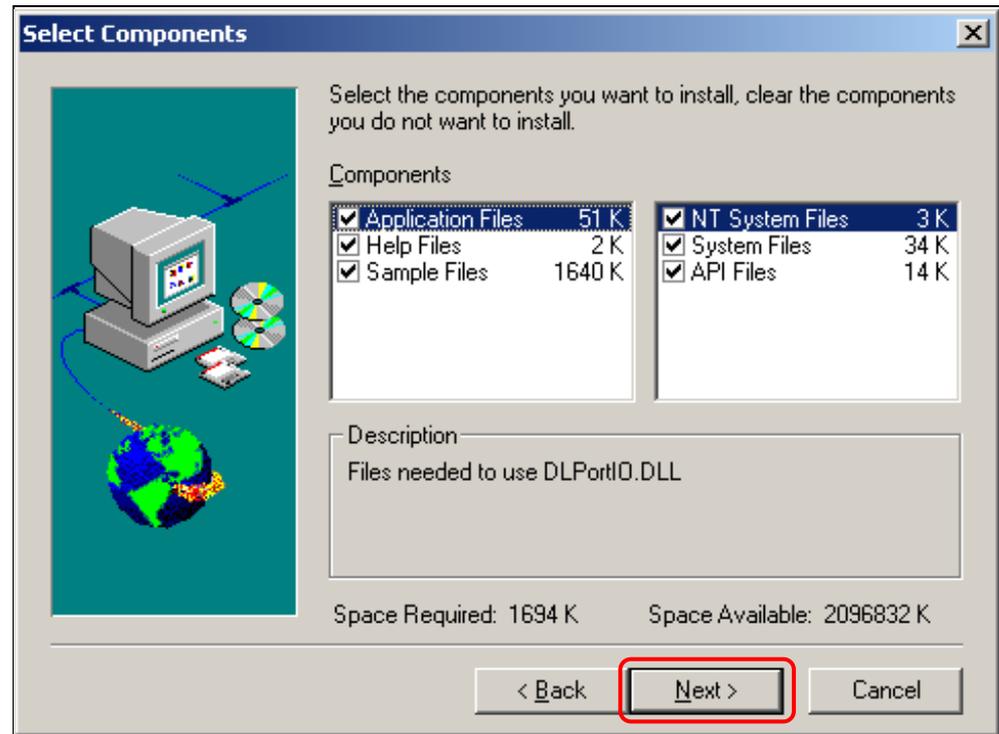


Abb. 17: Auswahl der zu installierenden Komponenten

Übernehmen Sie die Standard-Ordner für das Anlegen des Start-Icons oder wählen Sie eine der vorgeschlagenen Alternativen aus. Bestätigen Sie mit „Next“.

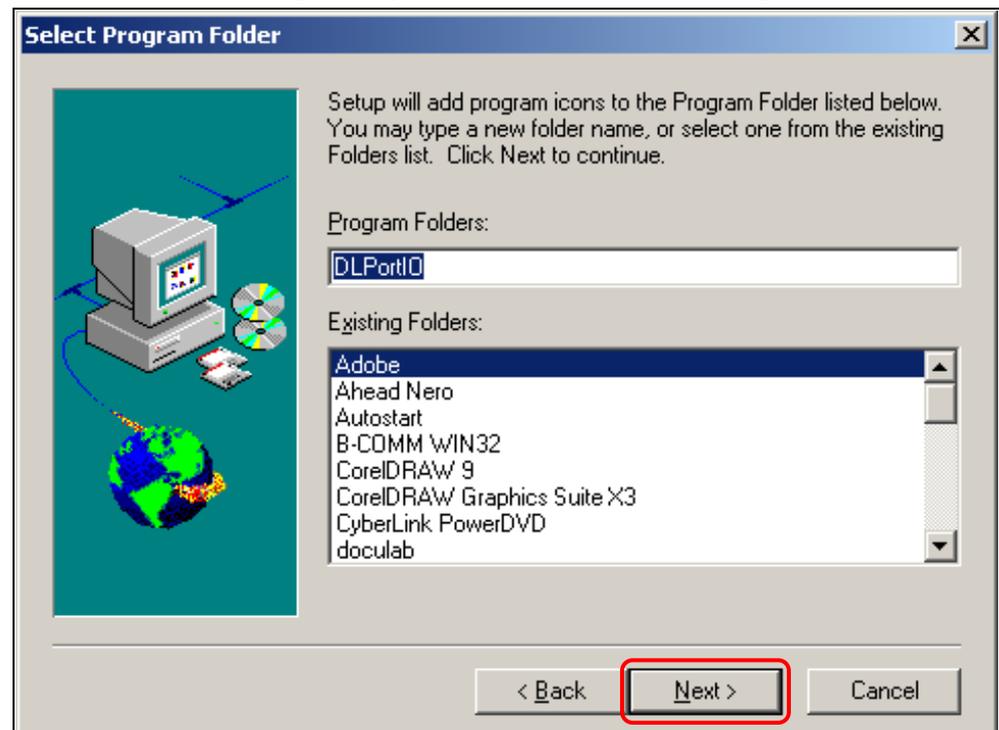


Abb. 18: Programm-Ordner für Icon auswählen.

Vor der eigentlichen Installation erscheint eine Zusammenfassung ihrer Auswahl. Überprüfen Sie die Zusammenfassung. Bestätigen Sie mit „Next“.

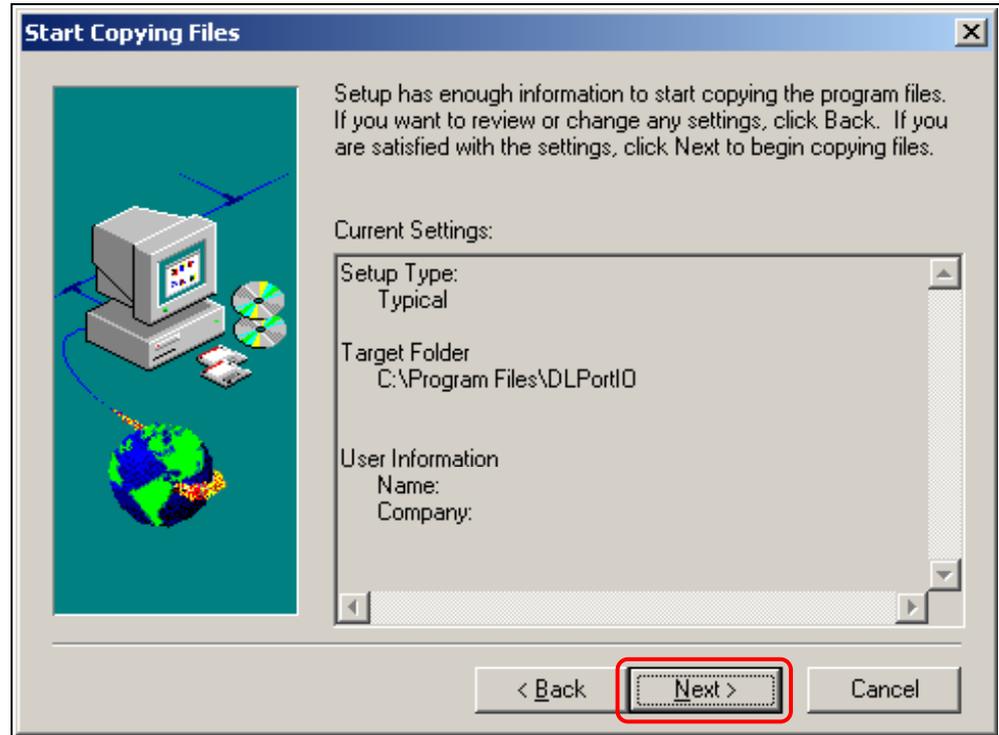


Abb. 19: Installationsübersicht.

Nach der Installation ist ein Neustart des Rechners nötig. Geben Sie an, ob der Neustart direkt nach der Installation erfolgen soll oder zu einem späteren Zeitpunkt. Bestätigen Sie mit „Finish“.

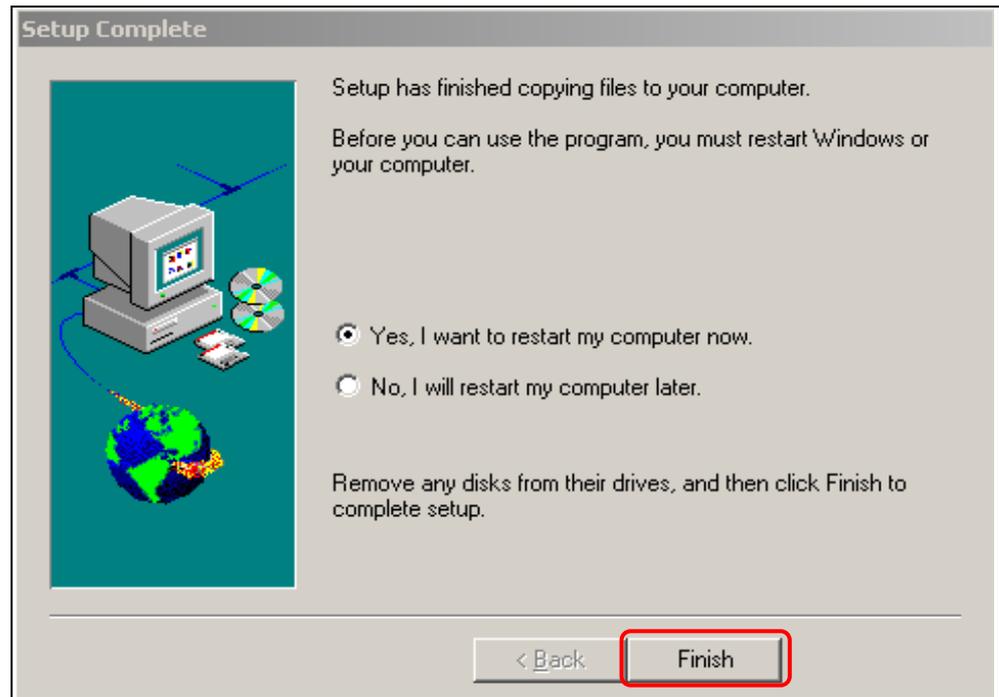


Abb. 20: Neustart nach der Installation.

## 4 Betrieb des Lesers



### Wichtig!

Bei Betrieb des Lesers auf einer metallenen Unterlage kann dessen Reichweite vermindert werden. In diesem Fall muss zwischen Leser und metallener Unterlage eine mindestens 5 mm dicke, nichtmagnetische Zwischenunterlage gelegt werden, z.B. aus Holz oder Kunststoff.

### 4.1 Positionieren von Schlüsseln

Der Berechtigungsleser hat konstruktionsbedingt eine Stelle, an der das ausgesendete HF-Feld am stärksten ist. Sollen LEGIC®-Schlüssel zum Einsatz kommen, sind sie zur Erzielung optimaler Leseergebnisse wie dargestellt auf den Leser aufzulegen.



Abb. 21: Auflegen von LEGIC®-Schlüsseln

## 4.2 Applikation starten

Die Applikation wird durch Doppelklick auf die Datei „reader.bat“ gestartet. Die Datei befindet sich im „Bedanet“ Verzeichnis. Zur Vereinfachung des Starts kann das Icon auf dem Desktop abgelegt werden.



### Wichtig!

Die Eintragungen in der Standard „reader.bat“ Datei beziehen sich auf eine Installation mit Default-Bezeichnungen, wie sie im Kapitel 3.2.1 angegeben sind. Sollen selbst definierte Dateistrukturen verwendet werden, z.B. andere Speicherorte, sind unbedingt die Angaben in der „reader.bat“ entsprechend anzupassen.

Bei Betrieb der Applikation mit einer höheren Java-Version als 1.4.2\_08 muss die Pfadangabe in der reader.bat-Datei entsprechend angepasst werden.

### Beispiel:

```
C:\Progra~1\Java\jre1.5.0_09\bin\java -cp .;readercontrol.jar  
benzing.bedanet.ReaderControl
```

## 4.3 Applikation beenden

Die Applikation wird durch Kopieren einer Steuerdatei „terminateRC.cmd“ in das Verzeichnis „Bedanet/transfer“ beendet. Bis zur Ausführung kann bis zu einer Minute vergehen. Vor dem Beenden der Applikation wird die Steuerdatei gelöscht.

## 4.4 Datentransfer

Die Applikation bietet 3 unterschiedliche Verfahren der Datenübertragung an. Diese können durch die entsprechenden Einträge in der Datei „reader.ini“ ausgewählt werden, siehe Kapitel 5.3.

### 4.4.1 Datenübertragung über Dateischnittstelle

Zur Datenübertragung über Dateischnittstelle muss folgender Parameter gesetzt werden:

Datei	Sektion	Parameter	Wert
reader.ini	[TransferMode]	Type=	File

Die Datenübertragung zur Applikation geschieht mit Hilfe von 2 Dateien, die während der Datenerfassung durch den Leser neu generiert werden. Dies sind die Dateien

- reader1.dat
- reader1.cmd

im Verzeichnis „Bedanet/interfaces“.

Die Datei **reader1.dat** enthält die von Leser aufgenommenen Daten. Die Daten sind entsprechend den Einstellungen der Parameter in der Sektion **[Reader1]** in der Datei **reader.ini** formatiert.

Die Datei **reader1.cmd** ist eine leere Steuerdatei. Ihre Existenz ist für die Applikation das Zeichen, dass eine Lesung erfolgt ist. Nach einem Datentransfer an die Applikation muss diese Datei gelöscht werden.

Der Datentransfer erfolgt in Abhängigkeit vom Parameter „OverwriteEnabled“ in der Sektion **[Reader1]** in der Datei **reader.ini**.

#### Ablauf, wenn der Parameter OverwriteEnabled=false

Ist der Overwrite-Modus nicht aktiviert, wird nach einer erfolgreichen Lesung zunächst geprüft, ob die Daten der letzten Lesung bereits von der Applikation übernommen worden sind, d.h. die Kommando-Datei

```
Bedanet/interfaces/reader1.cmd
```

muss gelöscht sein.

Ist die Kommando-Datei gelöscht, werden die Daten in die nun generierte Daten-Datei

```
Bedanet/interfaces/reader1.dat
```

geschrieben.

Lag ein Lesefehler vor, wird eine Beschreibung des Fehlers mit vorangestelltem Text („Error“) in die Fehler-Datei

`Bedanet/interfaces/reader1.err`

geschrieben.

Abschließend wird die Kommando-Datei mit dem Namen der Daten- bzw. Fehler-Datei als Inhalt angelegt. Das Anlegen der Kommando-Datei ist das Zeichen einer Lesung für die Applikation.

Ist die Kommando-Datei noch vorhanden, wird die Lesung ignoriert und es erfolgt keine Meldung an die Applikation.

#### **Ablauf, wenn der Parameter `OverwriteEnabled=true`**

Ist der Overwrite-Modus aktiviert, wird **nicht** auf das Vorhandensein der Kommando-Datei geprüft, sondern die Leserdaten in jedem Fall an die Applikation gemeldet.

Es ist daher zu beachten, dass in diesem Modus bereits gemeldete Lesungen überschrieben werden können.

#### 4.4.2 Datenübertragung über UDP

Zur Datenübertragung über einen UDP Port muss folgender Parameter gesetzt werden:

Datei	Sektion	Parameter	Wert
reader.ini	[TransferMode]	Type=	UDP

Für jeden Leser wird ein eigener Port verwendet. Die Port-Nummer ist beliebig, es darf jedoch keiner der fest vergebenen Ports (Well Known Ports 0 bis 1023) gewählt werden.

Der Port wird in der .ini-Datei `/Bedanet/init/reader.ini` eingestellt:

```
[Reader1]
PortNumber = 54001 (Default: 54001)
CIREnabled = true (Default: false)
```

Die Daten werden ohne weitere Zusätze auf den gewählten Port geschrieben.

Lag ein Lesefehler vor, wird eine Beschreibung des Fehlers (abhängig vom Lesertyp) mit vorangestelltem Text („Error“) auf den gewählten Port geschrieben.

Ist die Meldung der CIR-Zustände (**C**ard **I**n **R**eader) aktiviert (CIREnabled =true, siehe Kapitel 5.3), wird ein Zustandswechsel mit folgendem Text gemeldet:

- CIR: true (= Ausweis im Leser)
- CIR: false (= kein Ausweis).

Die Meldung „CIR: true“ wird den Leserdaten bzw. dem Lesefehler immer vorangestellt

Die Meldung „CIR: false“ folgt nach den Leserdaten.



#### Hinweis

Zur Vereinfachung der Implementierung des Empfängers kann ein Demo-Programm (ReaderUDPReceiver.java) inklusive Java-Sourcen angefordert werden.

#### 4.4.3 Datenübertragung als Tastaturdaten

Die Datenübertragung erfolgt als Übertragung der Daten als PS/2-Tastaturdaten in ein aktives Eingabefenster (z.B. einen Editor).

Zur Übertragung der Daten als Tastaturdaten muss folgender Parameter gesetzt werden:

Datei	Sektion	Parameter	Wert
reader.ini	[TransferMode]	Type=	Key

Die Leserdaten werden ohne zusätzliche Kennzeichnung als Keyboard-Events dem Eingabefeld mit dem Fokus übermittelt. Dies entspricht den von einem Keyboard (z.B. PS/2) empfangenen Daten.

Zulässig sind die folgenden ASCII-Zeichen:

- 0x20 bis 0x7E
- sowie die Steuerzeichen:

BEL (0x07)

BS (0x08)

HAT (0x09)

LF (0x0A),

FF (0x0C)

CR (0x0D)

DEL (0x7F)

Alle anderen Zeichen können nicht als Keyboard-Event erzeugt werden, da für diesen Fall alle nationalen Tastaturen zu berücksichtigen wären.



#### Hinweis

Bei Lesefehlern werden keine Daten produziert.

#### 4.4.4 Data Logging

Beim Data Logging kann eine Protokollierung in verschiedenen Stufen aktiviert werden. Läuft die ReaderControl Applikation in einer eigenen JVM, wird die Datei `Bedanet/init/debugRC.ini` zur Einstellung verwendet; ist es Bestandteil einer anderen Applikation so wird die dort verwendete Datei benutzt (z.B. `Bedanet/init/debug.ini`).

##### Beschreibung der Einstellungen:

###### [File]

Mit den Parametern der Sektion **File** wird die Ausgabe­datei definiert.

Parameter	Mögliche Werte	Bedeutung
Length =	numerischer Wert	Der Parameter <b>Length</b> legt die Dateigröße der mit dem Parameter <b>Name</b> bezeichneten Datei in Anzahl Zeichen fest. Ist die eingetragene Zeichenanzahl erreicht, wird die Datei in <b>BackupName</b> umbenannt. Der Wert 0 für die Dateigröße deaktiviert die Diagnose.
Name =	<code>diagnosis/debug.log</code>	
BackupName =	<code>diagnosis/debug.bak</code>	

###### [Global]

Die Parameter der Sektion **Global** gelten für alle nicht in der Sektion **Special** benannten Klassen.

Parameter	Mögliche Werte	Bedeutung
SaveInFile =	false (nein) true (ja)	Der Parameter <b>SaveInFile</b> legt fest, ob die Diagnosedaten in der definierten Datei gespeichert werden sollen.
ShowOnConsole =	false (nein) true (ja)	Der Parameter <b>ShowOnConsole</b> legt fest, ob die Diagnosedaten auf die Konsole ausgegeben werden sollen.
Level =	0 bis 9	Mit dem Parameter <b>Level</b> wird der Umfang der Diagnosedaten festgelegt. Der Wert 9 bedeutet Ausgabe aller Diagnosedaten, der Wert 0 nur der wichtigsten. Diagnosedaten mit dem Wert 0 werden unabhängig von den Einstellungen protokolliert.

**[Special]**

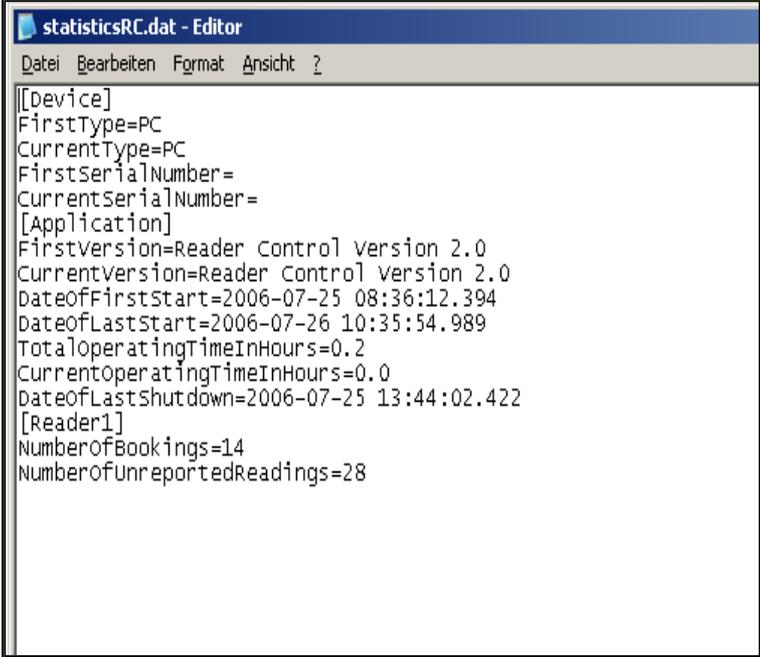
Die Parameter der Sektion **Special** beschreiben alle Klassen und Objekte, die untersucht werden sollen.

Parameter	Mögliche Werte	Bedeutung
SaveInFile	= false (nein) true (ja)	Der Parameter <b>SaveInFile</b> legt fest, ob die Diagnosedaten in der definierten Datei gespeichert werden sollen.
ShowOnConsole	= false (nein) true (ja)	Der Parameter <b>ShowOnConsole</b> legt fest, ob die Diagnosedaten auf die Konsole ausgegeben werden sollen.
ClassWithLevel0	= Beispielclass 3	Die Parameter <b>ClassWithLevelX /ObjectWithLevelX</b> legen einzelne Klassen (Objekte) fest, die untersucht werden sollen. Der erste Parameter nennt die Klasse (ohne Paketbezeichnung), der zweite den Level der Diagnose.
ClassWithLevel1	=	
.	=	Der Wert 9 bedeutet Ausgabe aller Diagnosedaten, der Wert 0 nur der wichtigsten.
ClassWithLevel9	=	
ObjectWithLevel0	=	Diagnosedaten mit dem Wert 0 werden unabhängig von den Einstellungen protokolliert.
ObjectWithLevel1	=	
.	=	
ObjectWithLevel9	=	

#### 4.4.5 Statistik

Einige grundsätzliche Werte (Start und Laufzeit, Lesungen, Lesefehler) werden in der Datei `Bedanet/diagnosis/statisticsRC.dat` abgelegt.

Die Datei hat lediglich informativen Charakter.



```
statisticsRC.dat - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
[[Device]
FirstType=PC
CurrentType=PC
FirstSerialNumber=
CurrentSerialNumber=
[Application]
FirstVersion=Reader Control Version 2.0
CurrentVersion=Reader Control Version 2.0
DateOfFirstStart=2006-07-25 08:36:12.394
DateOfLastStart=2006-07-26 10:35:54.989
TotalOperatingTimeInHours=0.2
CurrentOperatingTimeInHours=0.0
DateOfLastShutdown=2006-07-25 13:44:02.422
[Reader1]
NumberOfBookings=14
NumberOfUnreportedReadings=28
```

Abb. 22: Beispiel-Inhalt der Statistik-Datei

## 5 Ini-Dateien



### Wichtig!

Die Einträge in den .ini-Dateien sind entscheidend für die Funktion des Berechtigungslesers. Falsche oder fehlerhafte Einträge können die Funktion erheblich beeinträchtigen oder den Leser funktionsunfähig machen.

Die hier beschriebenen .ini-Dateien sind nach einem einheitlichen Schema aufgebaut. Eine .ini-Datei enthält verschiedene Sektionen, welche eine Parametergruppe repräsentieren. Die Sektionen wiederum enthalten die eigentlichen Parameter.

Eine **Sektion** ist durch eckige Klammern gekennzeichnet, **z.B. [Device]**.

Anschließend folgen die Parameter, **z.B. Type=**.

Die Parameterbezeichnung wird mit dem Zeichen = abgeschlossen. Anschließend folgt der Wert des Parameters, **z.B. PC**.

**Beispiel:**  
**[Device]**  
**Type=PC**

Kommentare werden am Zeilenanfang mit „/“ gekennzeichnet.

In den folgenden Abschnitten wird der Aufbau der .ini-Dateien dargestellt und die Bedeutung der Parameter erläutert.

### 5.1 Ini-Datei editieren

Sollen Einträge in einer .ini-Datei geändert werden, muss die betreffende Datei mit einem Editor geöffnet werden. Führen Sie die Änderungen an den entsprechenden Stellen durch und speichern Sie die Datei erneut. Die Änderungen werden bei einem erneuten Start der ReaderControl Applikation wirksam.

## 5.2 system.ini

Die Datei **system.ini** befindet sich im Verzeichnis **/Bedanet/init**.

### [Device]

Die Sektion **Device** beschreibt das Gerät, an dem der Berechtigungsleser betrieben werden soll.

Parameter	Mögliche Werte	Bedeutung
Type	= PC	Der Parameter <b>Type</b> gibt die Bezeichnung des Gerätes an. Gültiger Eintrag nur: PC
SerialNumber	=	Der Parameter wird derzeit nicht verwendet.

### [Reader1]

Die Sektion **Reader1** beschreibt die Parameter des Lesers.

Parameter	Mögliche Werte	Bedeutung
SerialType	= Legic	Der Parameter <b>SerialType</b> definiert die Art des Lesers. Gültiger Eintrag nur: LEGIC.
SerialInterface	= COMx 38400	Der Parameter <b>SerialInterface</b> definiert die verwendete COM-Schnittstelle und die Übertragungsrate in Baud.  Gültiger Wert für die Baudrate nur: 38400.  Für COMx muss hier die Nummer der bei der Installation ermittelten COM-Schnittstelle eingetragen werden, z.B. COM4, siehe auch Kapitel 3.1.  Die Werte für Baudrate und COM müssen durch ein Leerzeichen getrennt sein.
LegicFindstring	= 0x02 (default)	Die mit <b>LegicX</b> bezeichneten Parameter stellen Definitionen der KABA Gruppe für LEGIC-Ausweise dar. Die Einstellungen werden werkseitig vorgenommen.  Anwenderspezifische LEGIC-Definitionen können nach Absprache mit der KABA GmbH vorgenommen werden.
LegicStartSegment	= 1 (default)	
LegicDataAddress	= 14 (default)	
LegicDataLength	= 11 (default)	
LegicMode	= 0x15 (default)	
LegicCRCAddress	= 25 (default)	

### 5.3 reader.ini

Die Datei **reader.ini** befindet sich im Verzeichnis **/Bedanet/init**.

#### [TransferMode]

In der Sektion **TransferMode** wird die Weiterleitung der vom Ausweis erfassten Daten festgelegt. Weitere Angaben zu den Einstellmöglichkeiten in dieser Sektion finden Sie auch in Kapitel 4.4.

Parameter	Mögliche Werte	Bedeutung
Type	= File (Default) UDP Key	Bei der Einstellung <b>File</b> werden die Leserdaten in die Datei „reader1.dat“ im Verzeichnis „Bedanet/interfaces“ abgelegt und können dort von der Applikation abgeholt werden.  Bei der Einstellung <b>UDP</b> werden die Leserdaten an den UDP Port gesendet, der mit dem entsprechenden Parameter in der Sektion <b>[Reader1]</b> definiert ist.  Bei der Einstellung <b>Key</b> werden die Leserdaten wie Tastatureingaben behandelt und in ein aktives Eingabefenster (z.B. einen Editor) geschrieben.

#### [Reader1]

Die Sektion **Reader1** beinhaltet Funktionsparameter des Lesers. Die angegebenen Parameter können bei Bedarf definiert werden. Weitere Angaben zu den Einstellmöglichkeiten in dieser Sektion finden Sie auch in Kapitel 4.4.

Parameter	Mögliche Werte	Bedeutung
OutputOffset	= 0 bis n Default: 0	<b>OutputOffset</b> definiert die Anzahl der Zeichen, die am Datensatzanfang abgeschnitten werden sollen.
OutputLength	= -1 bis n Default: -1	<b>OutputLength</b> definiert die Anzahl der wiederzugebenden Zeichen.  Der Defaultwert –1 bedeutet, alle Zeichen bis zum Datensatzende werden wiedergegeben.
AdditionalHeader	= Hexwerte oder ASCII-Zeichen oder Escape-Sequenzen (\n) Default: kein Header	<b>AdditionalHeader</b> definiert Zeichen, die in beliebiger Anzahl dem Datensatz vorangestellt werden können. Die einzelnen Zeichen sind durch Leerzeichen getrennt.

Parameter	Mögliche Werte	Bedeutung
AdditionalTrailer	= Hexwerte oder ASCII-Zeichen oder Escape-Sequenzen (\n) Default: kein Trailer	<b>AdditionalTrailer</b> definiert Zeichen, die in beliebiger Anzahl dem Datensatz hinten angestellt werden können. Die einzelnen Zeichen sind durch Leerzeichen getrennt.
OverwriteEnabled	= true false (Default)	Der Parameter <b>OverwriteEnabled</b> ist nur für den Transfer Mode „File“ von Bedeutung, siehe auch Kapitel 4.4.1.
PortNumber	= beliebige Port-Nummer ausser den sog. „Well Known Ports“ 0-1023. Default: 54001	Der Parameter <b>PortNumber</b> ist nur für den Transfer Mode „UDP“ von Bedeutung, siehe auch 4.4.2.  Der Parameter definiert den verwendeten UDP-Port.
CIREnabled	= true false (Default)	Der Parameter <b>CIREnabled</b> ist nur für den Transfer Mode „UDP“ von Bedeutung, siehe auch 4.4.2.

## 6 Verpackung / Rücksendung

Nicht ordnungsgemäß verpackte Baugruppen und Geräte können durch Beschädigungen während des Transports Kosten verursachen.

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise, wenn Sie Kaba Benzing Produkte versenden.

Die Firma Kaba GmbH haftet nicht für Schäden an Produkten, die auf eine unzureichende Verpackung zurückzuführen sind.

### 6.1 Komplettergeräte

Die Originalverpackung ist speziell an das Gerät angepasst. Sie bietet größtmöglichen Schutz vor Transportschäden.



#### **Wichtig!**

**Bitte verwenden Sie zur Rücksendung immer die Originalverpackung.**

Sollte dies nicht möglich sein, so ist für eine Verpackung zu sorgen, welche eine Beschädigung des Gerätes ausschließt.

- Verwenden Sie eine stabile, dickwandige Transportkiste oder einen Karton. Die Transportkiste sollte so groß sein, dass zwischen Gerät und Behälterwand 8-10 cm Platz bleibt.
- Umhüllen Sie das Gerät mit einer geeigneten Folie oder geben Sie es in einen Beutel.
- Polstern Sie das Gerät rundherum großzügig, z.B. mit Schaumpolstern oder Luftkissen. Ein Wandern des Gerätes innerhalb der Verpackung muss ausgeschlossen sein.
- Verwenden Sie ausschließlich staubfreies und umweltverträgliches Füllmaterial.

### 6.2 Beschriftung

Komplette Rücksendungspapiere und eine korrekte Beschriftung ermöglichen uns eine schnelle Abwicklung.

Bitte stellen Sie sicher, dass jedem Packstück ein Lieferschein beigelegt ist. Der Lieferschein sollte folgende Informationen beinhalten:

- Anzahl der Geräte oder Komponenten pro Packstück
- Artikelnummern, Seriennummern, Bezeichnungen
- Adresse Ihres Unternehmens / Ansprechpartners
- Grund der Rücksendung, z.B. Reparaturaustausch
- Aussagekräftige Fehlerbeschreibung

Bei Rücksendungen aus Ländern außerhalb der EU ist zusätzlich eine Zollrechnung mit reellem Zollwert erforderlich.

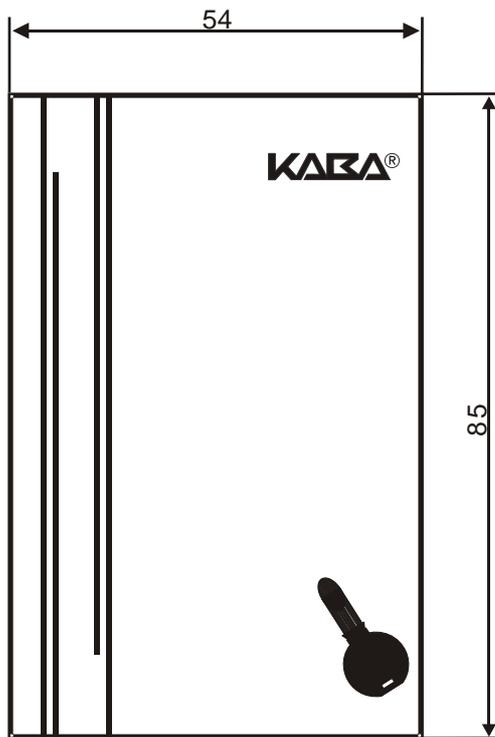
In einigen Ländern (z.B. Schweiz) wird eine Präferenz benötigt.

## 7 Anhang

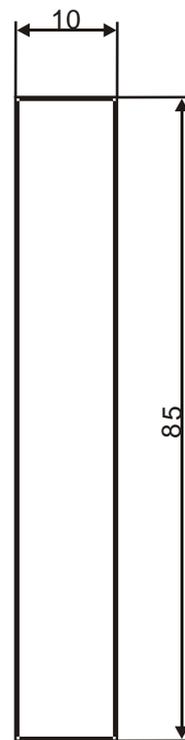
### 7.1 Maßzeichnungen

Alle Maße in Millimeter

Maßstab: 1:1



Frontansicht



Seitenansicht

## 8 Index

### A

Abmessungen .....	9
Allgemeine Hinweise .....	6
Applikation beenden .....	22
Applikation starten .....	22

### B

Bestimmungsgemäße Verwendung .....	6
Betrieb des Lesers.....	21

### C

CE .....	8
----------	---

### D

Data Logging .....	27
Datentransfer .....	23
Datenübertragung als Tastaturdaten.....	26
Datenübertragung über Dateischnittstelle .....	23
Datenübertragung über UDP .....	25
Device .....	31

### E

Elektrische Daten.....	9
EMV Richtlinie .....	8

### G

Global .....	27
--------------	----

### I

Ini-Datei editieren.....	30
Ini-Dateien .....	30
Installation des Port I/O Treibers .....	15
Installation des ReaderControl .....	14
Installation des USB-Treibers .....	10
Installationshinweise.....	6

### K

Kommunikation .....	9
Konformität.....	8

### L

Lieferumfang .....	7
--------------------	---

### N

Niederspannungsrichtlinie .....	8
---------------------------------	---

### P

Positionieren von Schlüsseln.....	21
Produktbeschreibung.....	7

### R

reader.ini .....	32
Reader1 .....	31, 32

### S

Seriennummer .....	8
Sicherheitshinweise .....	6
Softwareinstallation.....	10
Special .....	28
Statistik .....	29
system.ini .....	31
Systemvoraussetzungen .....	9

### T

Technische Daten .....	9
TransferMode.....	32
Typenschild.....	8

### U

Umgebungsbedingungen.....	9
Unterstützte Kartenformate.....	9

### V

Verzeichnisstruktur .....	14
---------------------------	----

